

Ein Tag bei den Schützen mit einem Tag der Inklusion

Der Tag der offenen Tür der Schützengesellschaft Zellerfeld begann um 9:00 Uhr nach guter Tradition mit einem umfang- und abwechslungsreichen Frühstück, das bereits in den frühen Morgenstunden von den Schützenschwestern vorbereitet worden war. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Schützenvogt Rolf Köhler. Dann erschienen schon die ersten 42 Gäste, deren Zahl bald auf 62 und dann im Laufe des Tages noch auf über 100 Personen anstieg, so dass die Zellerfelder Schützenklause fortwährend gut belebt war.

Die Nähe zur Tradition zeigt auch schon der Name: Schützengesellschaft. So ist es im gesamten Oberharz üblich, auch wenn die Rechtsform die eines eingetragenen Vereins ist. Um so bemerkenswertes ist es, dass die Ausübung des Schießsportes zunehmend auf neue Technologien setzt und dementsprechend war auch das Tagesprogramm ausgerichtet, mit dem generationenübergreifend Kinder und Jugendliche, deren Eltern und Ü-50-Leute, die am Schießsport und an kameradschaftlicher Geselligkeit Interesse und Freude haben, angesprochen wurden. Der Wandel der Zeit auch beim Schießsport wird auch durch die im allgemeinen Tagesgeschehen zunehmende Digitalisierung deutlich, die viele Belange des Vereinslebens durchdringt. Dabei handelt es sich nicht nur um Verwaltungstätigkeit durch Aufstellen von Statistiken, Powerpoint-Präsentationen und – coronabedingt – virtuellen Zusammenkünfte, sondern auch um die Verbesserung oder auch erst das

Herstellen von barrierefreien Zugängen zum sportlichen Bereich der Schützengesellschaft, zum Schießen. Das soll vor allem Kinder und behinderten Menschen zugute kommen.

Schießkino und digitales Schießen für Blinde

Der Einsatz digitaler Technik soll einen Beitrag dazu leisten, die Ausübung des Schießsportes „kindertauglich“ machen,

ergänzend zu den ohnehin bestehenden Sicherheitsvorkehrungen die Restgefahr des „echten Schusses“ ausschließen. Dazu dient das Schießkino, das mit großer Begeisterung von der angesprochenen



Schützenschwestern der SG Zellerfeld mit dem üppigen Frühstücksbuffet

NSSV Kreise und Vereine

Altersgruppe ausprobiert wurde – dabei machten manche durchaus schon einen geübten Eindruck, als ob es für sie nicht das erste Mal war. Einen weiteren Schwerpunkt des „digitalen Schießens“ bilden die VIASS- und die Scatt-Anlagen. Die VIASS-Anlage ermöglicht es Menschen mit Sehbehinderung bis hin zur Blindheit ebenso treffgenau zu schießen wie nicht Sehbehinderte. Das Zielen, das bekanntlich eigentlich ein visueller Vorgang ist, erfolgt hierbei durch Lasertechnik und die digitale Rückkopplung der „anvisierten“ Treffpunktlage, umgewandelt für eine akustische Wahrnehmung. Dabei wird ein variierender Ton erzeugt, übermittelt an die betreffenden Schützen über Kopfhörer.

Dieser Ton hat eine definierte Frequenz bei Erreichen des gewünschten Zielpunktes. Das ist der Moment für den Schuss, der hierbei allerdings aus Schießwettbewerbsergründen „echt“ ist.

Scatt- und VIASS-Anlage zur Trainingsunterstützung

Die Scatt-Anlage ist ebenfalls lasergesteuert und zeichnet den Zielverlauf der Schützen auf bis zum Erreichen des Ziels und dem „Abkommen“ beim Schuß, der bei alleinigem Einsatz dieser Anlage digital bleibt, in Verbindung mit der VIASS-Anlage aber wieder „echt“ ist. Die Aufzeichnung wird auf einem Bildschirm farblich dargestellt und zeigt dem

Schützen sein Zielverhalten, bei Kombination mit der VIASS-Anlage ist es eine Unterstützung für den Trainer, der den Schützen dort ihren Zielverlauf nochmals erklären kann. Im Zusammenhang der Barrierefreiheit versteht es sich von selbst, dass der Zugang zum Schießstand problemlos auch für Rollstuhlfahrer gegeben ist. Die Inklusion ist ein besonderes Anliegen dieser Schützengesellschaft, das sich sowohl aus der Beobachtung der Menschen in einem hier gut überschaubaren Wohngebiet ergibt, als auch der Tradition folgt, eingebunden zu sein in ein Gemeinwohl für ALLE, denn zu dessen Aufrechterhaltung wurden die Schützengesellschaften einst gegründet. Der Tag endete mit

einem schönen, von Mitgliedern der St. Salvatoris Gemeinde zusammengestellten Kuchenbuffet, die Spenden dafür gehen an die Kirchengemeinde.

Text: Olaf A. Herde, Foto: Hartmut Wawrzinek

Ein Video vom „Ein Tag bei den Schützen“ gibt es auf YouTube <https://www.youtube.com/watch?v=P4XAMqxl3HM>



